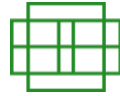


PHILHARMONISCHES



STAATSORCHESTER

# PRESSEMELDUNG / PRESS RELEASE

*ZEITSPIELE* –  
VERGANGENHEIT TRIFFT  
GEGENWART

*ZEITSPIEL ACHT*–  
MENDELSSOHN IM SPIEGEL  
DER GEGENWART UND  
MAHLERS „TITAN“:  
PHILHARMONISCHES  
STAATSORCHESTER  
HAMBURG MIT JULIAN

# RACHLIN AM 26. UND 27. APRIL IN DER ELBPHILHARMONIE

## LIEBE MEDIENVERTRETER:INNEN

English version below\*

Hamburg, 13. April 2026 – Mit der ersten Saison unter dem neuen Generalmusikdirektor Omer Meir Wellber setzt das Philharmonische Staatsorchester Hamburg im 8. Philharmonischen Konzert die erfolgreiche Reihe *ZeitSpiele* fort. Klassische Werke treten dabei in einen lebendigen Dialog mit zeitgenössischen Neukompositionen. Vergangenheit und Gegenwart begegnen sich in neuen Perspektiven – offen, experimentierfreudig und mit klanglicher Neugier.

Dabei versteht sich die Reihe ausdrücklich als experimentelles Format: Wie bei jedem Versuch ist der Ausgang offen, der Weg nicht vorgezeichnet und das Ergebnis nicht vollständig absehbar. Genau in dieser Offenheit entsteht der künstlerische Kern der *ZeitSpiele*.

Im 8. Philharmonischen Konzert am **Sonntag, 26. April (11:00 Uhr)** und **Montag, 27. April (20:00 Uhr)** im Großen Saal der Elbphilharmonie steht **Felix Mendelssohn Bartholdys berühmtes Violinkonzert e-Moll op. 64** im Zentrum – jedoch in einer besonderen Form: Der französisch-schweizerische Komponist Richard Dubugnon hat den zweiten Satz neu überschrieben. In seinem „*Geistersatz*“ tritt Mendelssohns Musik in Dialog mit der Gegenwart – inspiriert vom Original und zugleich durch eine zeitgenössische Klangsprache transformiert. Die Uraufführung dieser Neufassung macht Mendelssohns Werk in einem neuen Licht erfahrbar.

Als Solist ist Julian Rachlin zu erleben. Gemeinsam mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg unter der musikalischen Leitung von Tohar Gil entsteht so ein *ZeitSpiel*, das Mendelssohns Musik zwischen historischer Authentizität und moderner Reflexion neu verortet.

Die besondere künstlerische Konstellation ergab sich aus dem Probenprozess: Als Julian Rachlin die neue Fassung des Konzerts erhielt, zeigte sich, dass die umgeschriebene Version – anders als ursprünglich geplant – nicht gleichzeitig von der Violine aus dirigiert werden kann. Diese unerwartete Veränderung ist Teil des experimentellen Charakters des Projekts. In dieser Situation übernahm Tohar Gil, Assistent von Omer Meir Wellber, spontan die musikalische Leitung. Er erklärt sich bereit, diese Aufgabe gemeinsam mit Rachlin zu übernehmen und Teil dieses künstlerischen Experiments zu werden.

Im zweiten Teil des Abends erklingt Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Titan“ unter der musikalischen Leitung von Julian Rachlin – ein Schlüsselwerk der spätromantischen Sinfonik. Mit ihrer Spannweite zwischen Naturlaut, Volkslied, Trauermarsch und existenzieller Dramatik entfaltet sie eine vielschichtige musikalische Welt, die bis heute nichts von ihrer emotionalen Intensität verloren hat.

# ZEITSPIEL ACHT– EIN DIALOG ZWISCHEN DEN EPOCHEN

- **Felix Mendelssohn Bartholdy / Richard Dubugnon**

Violinkonzert e-Moll op. 64

- o I. Allegro molto appassionato
- o II. „Geistersatz“ op. 98 (Überschreibung von Richard Dubugnon, Uraufführung)
- o III. Allegro molto vivace

## **Pause**

- **Gustav Mahler**

Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Titan“

**Violine *ZeitSpiel Acht*:** Julian Rachlin

**Dirigent *ZeitSpiel Acht*:** Tohar Gil

**Dirigent Gustav Mahler Sinfonie Nr. 1:** Julian Rachlin

**Orchester:** Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

**Dauer inkl. Pause:** ca. 110 Minuten

**Einführungsgespräch:** mit Janina Zell, jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

## **Spielstätte & Termine:**

Elbphilharmonie, Großer Saal

- Sonntag, 26. April 2026, 11:00
- Montag, 27. April 2026, 20:00

## ***ZeitSpiel Acht– Mendelssohn neu gehört***

Mendelssohns Violinkonzert e-Moll gehört zu den bekanntesten und meistgespielten Werken des Repertoires. Mit seiner unmittelbaren melodischen Ausdruckskraft und der

engen Verbindung von Soloinstrument und Orchester setzt es bis heute Maßstäbe.

Richard Dubugnon greift für dieses *ZeitSpiel* den zweiten Satz des Konzerts auf und entwickelt daraus seinen „*Geistersatz*“ – eine Komposition, die sich als klangliche Spiegelung und Weiterführung Mendelssohns versteht. Dabei entsteht der Eindruck, als würde die Musik selbst über Zeitgrenzen hinweg weiterdenken: vertraut und zugleich fremd, historisch verwurzelt und in die Gegenwart projiziert.

So wird Mendelssohns Werk nicht nur interpretiert, sondern hinterfragt und fortgeschrieben – ein musikalisches Experiment zwischen Original und Imagination.

Mit Gustav Mahlers erster Sinfonie folgt im zweiten Teil des Abends ein Werk, das von Aufbruch und Selbstfindung erzählt. Zwischen Naturidylle, volksliedhaften Anklängen und dramatischen Ausbrüchen entfaltet sich ein weiter musikalischer Kosmos. Mahlers „*Titan*“ beschreibt dabei nicht nur eine äußere Entwicklung, sondern auch einen inneren Weg – vom leisen Erwachen bis zum existenziellen Finale.

### Im Dialog – Richard Dubugnon über seinen „*Geistersatz*“

„Für mich haben Zeit und Sprache nur geringe Bedeutung, denn wir Künstler versuchen alle dasselbe zu kommunizieren – nur mit verschiedenen Mitteln.“

Mit seinem „*Geistersatz*“ versucht Dubugnon, die Essenz von Mendelssohns Musik einzufangen und in eine imaginierte Zukunft zu übertragen. Inspiriert von der Originalkomposition entsteht eine neue musikalische Perspektive, die sich zugleich respektvoll auf das historische Werk bezieht und es in eine andere Zeit überführt.

## BIOGRAFIEN

### RICHARD DUBUGNON

Der französisch-schweizerische Komponist Richard Dubugnon wird für eine von spielerischer Modernität geprägte Tonsprache geschätzt. Seine Werke wurden von Orchestern wie dem New York Philharmonic, dem Orchestre de Paris, dem Concertgebouworkest und dem BBC Symphony Orchestra in Auftrag gegeben und aufgeführt. Ein wichtiges Werk der letzten Jahre ist das 2023 in Tokio uraufgeführte „*Concerto Héroïque*“ für Altsaxophon und Orchester. Dubugnon war Composer-in-Residence beim Orchestre de Chambre de Lausanne und beim Musikkollegium Winterthur. 2012 wurde sein „*Battlefield Concerto*“ bei den BBC Proms präsentiert. Regelmäßig komponiert er für renommierte Solist:innen wie Janine Jansen, Gautier Capuçon und Julian Rachlin. Neben seiner Tätigkeit als Komponist ist Dubugnon auch Kontrabassist; zahlreiche seiner Werke gehören zum etablierten Repertoire dieses Instruments. Er studierte zunächst Geschichte in Montpellier, bevor er sich der Musik zuwandte, und absolvierte seine Ausbildung am Pariser Konservatorium

sowie an der Royal Academy of Music in London. Er unterrichtet Instrumentation am Conservatoire d'Aubervilliers bei Paris.

### **JULIAN RACHLIN**

Julian Rachlin, geboren in Litauen und in Wien aufgewachsen, studierte Violine bei Boris Kuschmir und Pinchas Zukerman sowie Dirigieren bei Mariss Jansons, Sophie Rachlin und Daniele Gatti. Seit 2023 ist er Musikdirektor des Jerusalem Symphony Orchestra und Chefdirigent des Kristiansand Symfoniorkester. Von 2017 bis 2022 war er Erster Gastdirigent des Turku Philharmonic Orchestra sowie von 2015 bis 2020 Principal Artistic Partner der Royal Northern Sinfonia. Seit 2021 ist er zudem Künstlerischer Leiter des Herbstgold-Festivals im Schloss Esterházy in Eisenstadt. Als Geiger und Bratscher tritt Rachlin regelmäßig mit renommierten Orchestern auf, darunter das Royal Concertgebouw Orchestra, das Chicago Symphony Orchestra, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und das Hong Kong Philharmonic Orchestra. In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich Rachlin ebenso am Dirigentenpult etabliert. Er dirigierte Klangkörper wie das BBC Philharmonic Orchestra, das Chamber Orchestra of Europe, das Chicago Symphony Orchestra, die Filarmonica della Scala, das Israel Philharmonic Orchestra, das Konzerthausorchester Berlin und die Wiener Symphoniker.

### **TOHAR GIL**

Tohar Gil, geboren in Haifa, Israel, ist seit der Saison 2025/26 Musikalischer Assistent von Omer Meir Wellber an der Hamburgischen Staatsoper. Hier dirigiert er Vorstellungen von „*Die große Stille*“, „*Il barbiere di Siviglia*“, „*Don Giovanni*“, „*Dido and Aeneas*“ und „*Eugen Onegin*“. Engagements führten ihn u. a. an das Teatro Massimo Palermo, das Théâtre La Monnaie Brüssel, die Volksoper Wien und das Schleswig-Holstein Musik Festival. 2022 bis 2025 war er Erster Kapellmeister am Theater Lüneburg. Er studierte Klavier und Dirigieren an der Jerusalem Akademie für Musik und Tanz und an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, wo er auch sein Konzertexamen erhielt.

### **PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG**

Das Philharmonisches Staatsorchester Hamburg, dessen Geschichte bis ins Jahr 1828 zurückreichen, prägt als Konzert-, Opern- und Ballettorchester das Musikleben der Stadt.

Unter Omer Meir Wellber, seit 2025/26 Generalmusikdirektor, entfaltet die Reihe *ZeitSpiele* lebendige Dialoge zwischen Klassik und zeitgenössischen Werken.

## **AKKREDITIERUNG & KONTAKT**

Medienvertreter:innen sind herzlich eingeladen.

Bitte akkreditieren Sie sich unter: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)

**Kontakt für Rückfragen:**

Tanja Franke  
Pressesprecherin / Presse & Media Relations  
Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg  
T: +49 (0)40 35 68 401  
M: +49 (0)152 228 48 532  
E-Mail: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)  
<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de>

Presseportal:  
<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de/presse#pressedownloads>  
Passwort: HSOpresse

# PRESS RELEASE

***ZEITSPIELE* – PAST MEETS  
PRESENT**

***ZEITSPIEL EIGHT–  
MENDELSSOHN THROUGH  
THE LENS OF THE PRESENT  
AND MAHLER’S “TITAN”:  
PHILHARMONISCHES  
STAATSORCHESTER  
HAMBURG WITH JULIAN  
RACHLIN ON 26 AND 27 APRIL  
AT THE ELBPHILHARMONIE***

# DEAR MEMBERS OF THE MEDIA

German version above\*

Hamburg, April 13, 2026 – With the first season under its new General Music Director Omer Meir Wellber, the Philharmonisches Staatsorchester Hamburg continues its successful *ZeitSpiele* series in its 8th Philharmonic Concert. Classical works enter into a vivid dialogue with contemporary new compositions. Past and present meet in new perspectives – open, experimental, and driven by sonic curiosity.

The series explicitly sees itself as an experimental format: as with any experiment, the outcome is open, the path is not predetermined, and the result cannot be fully anticipated. It is precisely within this openness that the artistic core of *ZeitSpiele* emerges.

At the 8th Philharmonic Concert on **Sunday, 26 April (11:00 am)** and **Monday, 27 April (8:00 pm)** in the Grand Hall of the Elbphilharmonie, **Felix Mendelssohn Bartholdy's famous Violin Concerto in E minor, Op. 64** takes center stage – presented in a special form: the French-Swiss composer Richard Dubugnon has rewritten the second movement. In his "*Ghost Movement*", Mendelssohn's music enters into dialogue with the present – inspired by the original while simultaneously transformed through a contemporary musical language. The world premiere of this new version allows Mendelssohn's work to be experienced in a new light.

The soloist will be Julian Rachlin. Together with the Philharmonisches Staatsorchester Hamburg under the musical direction of Tohar Gil, a *ZeitSpiel* emerges that repositions Mendelssohn's music between historical authenticity and modern reflection.

The project's unique artistic constellation emerged from the rehearsal process: when Julian Rachlin received the new version of the concerto, it became clear that—contrary to the original plan—the revised score could no longer be directed from the violin while playing. This unexpected change is part of the project's experimental character.

In this situation, Tohar Gil, assistant to Omer Meir Wellber, spontaneously took on the musical direction. He agreed to share this responsibility with Rachlin and to become part of this artistic experiment.

In the second half of the evening, Gustav Mahler's Symphony No. 1 in D major, "*Titan*", will be performed under the musical direction of Julian Rachlin – a key work of late-Romantic symphonic repertoire. With its range between sounds of nature, folk song, funeral march, and existential drama, it unfolds a multi-layered musical world that has lost none of its emotional intensity to this day.

# ZEITSPIEL EIGHT– A DIALOGUE BETWEEN EPOCHS

- **Felix Mendelssohn Bartholdy / Richard Dubugnon**

Violin Concerto in E minor, Op. 64

- o I. Allegro molto appassionato
- o II. “*Ghost Movement*” Op. 98 (rewriting by Richard Dubugnon, world premiere)
- o III. Allegro molto vivace

## Interval

- **Gustav Mahler**

Symphony No. 1 in D major “*Titan*”

**Violin *ZeitSpiel Eight*:** Julian Rachlin

**Conductor *ZeitSpiel Eight*:** Tohar Gil

**Conductor Mahler Symphony No. 1:** Julian Rachlin

**Orchestra:** Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

**Duration (including intermission):** approx. 110 minutes

**Pre-concert talk:** with Janina Zell, one hour before each concert in the Grand Hall

## Venue & Dates:

Elbphilharmonie, Grand Hall

- Sunday, April 26, 2026, 11:00 am
- Monday, April 27, 2026, 08:00 pm

## *ZeitSpiel Eight*– Mendelssohn Revisited

Mendelssohn’s Violin Concerto in E minor is among the best-known and most frequently performed works in the repertoire. With its immediate melodic expressiveness and the close connection between solo instrument and orchestra, it continues to set standards today.

For this *ZeitSpiel*, Richard Dubugnon takes up the concerto’s second movement and develops his “*Ghost Movement*” from it – a composition conceived as a sonic reflection and continuation of Mendelssohn’s work. The impression arises as if the music itself continues to think across temporal boundaries: familiar and yet foreign, historically rooted and projected into the present.

In this way, Mendelssohn's work is not only interpreted but also questioned and extended – a musical experiment between original and imagination.

With Gustav Mahler's First Symphony, the second half of the evening presents a work that tells of departure and self-discovery. Between pastoral idyll, folk-like echoes, and dramatic outbursts, a vast musical cosmos unfolds. Mahler's "Titan" thus describes not only an external development, but also an inner journey – from quiet awakening to an existential finale.

### In Dialogue – Richard Dubugnon on his "Ghost Movement"

"For me, time and language have little meaning, because we artists all try to communicate the same thing – only by different means."

With his "*Ghost Movement*", Dubugnon seeks to capture the essence of Mendelssohn's music and project it into an imagined future. Inspired by the original composition, a new musical perspective emerges that respectfully relates to the historical work while transferring it into another time.

## BIOGRAPHIES

### **RICHARD DUBUGNON**

The French-Swiss composer Richard Dubugnon is appreciated for a musical language characterized by playful modernity. His works have been commissioned and performed by orchestras such as the New York Philharmonic, Orchestre de Paris, Royal Concertgebouw Orchestra, and BBC Symphony Orchestra. A major recent work is the "*Concerto Héroïque*" for alto saxophone and orchestra, premiered in Tokyo in 2023. Dubugnon has served as Composer-in-Residence with the Orchestre de Chambre de Lausanne and the Musikkollegium Winterthur. In 2012, his "*Battlefield Concerto*" was presented at the BBC Proms. He regularly composes for renowned soloists such as Janine Jansen, Gautier Capuçon, and Julian Rachlin. In addition to his work as a composer, Dubugnon is also a double bassist; many of his works are now part of the established repertoire for the instrument. He initially studied history in Montpellier before turning to music, and completed his training at the Paris Conservatoire and the Royal Academy of Music in London. He teaches orchestration at the Conservatoire d'Aubervilliers near Paris.

### **JULIAN RACHLIN**

Julian Rachlin, born in Lithuania and raised in Vienna, studied violin with Boris Kuschnir and Pinchas Zukerman, and conducting with Mariss Jansons, Sophie Rachlin, and Daniele Gatti. Since 2023, he has been Music Director of the Jerusalem Symphony Orchestra and Chief Conductor of the Kristiansand Symphony Orchestra. From 2017 to 2022, he served as Principal Guest Conductor

of the Turku Philharmonic Orchestra and from 2015 to 2020 as Principal Artistic Partner of the Royal Northern Sinfonia. Since 2021, he has also been Artistic Director of the Herbstgold Festival at Esterházy Palace in Eisenstadt. As a violinist and violist, Rachlin regularly performs with leading orchestras including the Royal Concertgebouw Orchestra, Chicago Symphony Orchestra, Bavarian Radio Symphony Orchestra, and Hong Kong Philharmonic Orchestra. Over the past two decades, he has also established himself as a conductor, leading ensembles such as the BBC Philharmonic Orchestra, Chamber Orchestra of Europe, Chicago Symphony Orchestra, Filarmonica della Scala, Israel Philharmonic Orchestra, Konzerthausorchester Berlin, and Vienna Symphony Orchestra.

### **TOHAR GIL**

Tohar Gil, born in Haifa, Israel, has been Musical Assistant to Omer Meir Wellber at the Hamburg State Opera since the 2025/26 season. There, he conducts performances of *“Die große Stille“*, *“Il barbiere di Siviglia“*, *“Don Giovanni“*, *“Dido and Aeneas“*, and *“Eugene Onegin“*.

Guest engagements have taken him, among others, to the Teatro Massimo Palermo, La Monnaie in Brussels, the Volksoper Vienna, and the Schleswig-Holstein Music Festival. From 2022 to 2025, he served as First Kapellmeister at the Theater Lüneburg.

He studied piano and conducting at the Jerusalem Academy of Music and Dance and at the Hamburg University of Music and Theatre, where he also completed his concert exam.

### **PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG**

The Philharmonisches Staatsorchester Hamburg, whose history dates back to 1828, shapes the city’s musical life as a concert, opera, and ballet orchestra.

Under Omer Meir Wellber, General Music Director since 2025/26, the *ZeitSpiele* series unfolds vivid dialogues between classical and contemporary works.

# PRESS ACCREDITATION & CONTACT

Media representatives are warmly invited.

Please request accreditation at: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)

#### **Contact:**

Tanja Franke

Press Officer / Press & Media Relations

Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 401

M: +49 (0)152 228 48 532

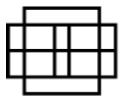
E-Mail: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de>

Press portal:

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de/presse#pressedownloads>

Password: HSOpresse



PHILHARMONISCHES  
STAATSORCHESTER  
HAMBURG



---

## IMPRESSUM

**Freie und Hansestadt Hamburg**

**Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**

Große Theaterstraße 25

20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 0

F: +49 (0)40 35 68 456

[www.die-hamburgische-staatsoper.de](http://www.die-hamburgische-staatsoper.de)

Generalmusikdirektor: Omer Meir Wellber · Geschäftsführender Direktor: Jürgen Braasch ·  
Umsatzsteuer-ID: DE 118509725 · Inhaltlich Verantwortlich: Landesbetrieb Philharmonisches  
Staatsorchester Hamburg, vertreten durch die Geschäftsführung